



PressKit



Mit Respekt, Mut und Toleranz, gegen Gewalt, Drogen und Vorurteile!

Seit geraumer Zeit hat sich das Gewaltpotential von Jugendlichen stark gesteigert. Es wird immer wieder darüber berichtet, dass Mitbürger von Jugendlichen gemobbt, geprügelt und sogar totgeschlagen werden. Diese systematischen Verhaltensweisen nehmen zu und das Recht des Stärkeren wird immer öfter ausgeübt.

Also eine gewisse Form der Anarchie.

Was sind die Ursachen für diese steigende Gewaltbereitschaft und wer tut etwas dagegen? Wo muss man ansetzen, um dem Problem Herr zu werden? Es gibt Institute und Vereine, die entgegenwirken wollen, mit mäßigem Erfolg. Die Politik ist mit der anwachsenden Gewaltbereitschaft überfordert und die Polizei ist aufgrund der Gesetzeslage ebenfalls machtlos. Gewaltprävention ist unabdingbar, um das Übel an der Wurzel zu packen. Die Jugendlichen respektieren jedoch niemanden außer ihresgleichen. Damit jemand Gehör findet, muss er aus ihren eigenen Reihen kommen. Hier setzt Carsten Stahl mit seiner Initiative „CAMP STAHL“ an. Seit 2014 hat CAMP STAHL sich auf die Fahne geschrieben, dem Thema Gewalt bei Jugendlichen entgegenzutreten.

Was passiert im CAMP STAHL?



CAMP STAHL nimmt in erster Linie eine aufklärende Rolle ein. Es wird unter anderem dargelegt, dass Gewalt und Kriminalität keine Zukunft haben. Dies geschieht auf eine für Jugendliche nachvollziehbare und verständliche Art.



Was macht Carsten Stahl so besonders?

Warum hat Carsten Stahl einen so guten Zugang zu den Jugendlichen? Warum wird er akzeptiert? Weil er einer von ihnen ist. Einer, der in einem Brennpunkt von Berlin groß geworden ist und es geschafft hat, heraus zu kommen. Weil er selbst kein unbeschriebenes Blatt ist und weiß, wovon er spricht. Die Straße hat ihn ausgebildet, zum Freund, Bruder und Vaterfigur der Jungs und Mädchen von der Straße. Carsten Stahl hat den Glauben an die Jungs und Mädchen nicht verloren. Er will ihnen das geben, woran die meisten in unserer Gesellschaft nicht mehr glauben, eine Perspektive!

Carsten Stahl besticht durch seine außergewöhnliche Erscheinung. Er besitzt Cleverness und eine Präsenz der man sich kaum entziehen kann. Die Jugendlichen schauen zu ihm auf. Er ist einer von ihnen, der ihre Sprache spricht. In der Fernsehserie „Privatdetektive im Einsatz“, hat er sich durch sein authentisches Verhalten ein hohes Maß an Respekt in dieser Zielgruppe erarbeitet. Er steht für Respekt und Toleranz. Güter, die in unserer Leistungsgesellschaft immer mehr ins abseits geraten sind.



CARSTEN STAHL





Seminar- und Kursinhalte:

- Wertevermittlung von Respekt und Toleranz
- Prävention gegen Gewalt und Mobbing
- Aufklärung über Drogen und deren Gefahren
- Vermittlung von Mut zur Zivilcourage
- Aufbau von Selbstbewusstsein und gegen das Mitläufer-Syndrom
- Aufklärung über Gefahren im Internet, der sozialen Netzwerke und Internet-mobbing
- Seminare für Opfer von Gewalttaten, Stalking und Mobbing
- Selbstverteidigung und richtiges Verhalten, in Not und Gefahrensituationen

Projektvorstellung CAMP STAHL Video





Das CAMP STAHL -Zertifikat



MIT RESPEKT UND TOLERANZ
CAMP STAHL
GEGEN GEWALT!

ZERTIFIKAT

Hiermit bestätigen wir, dass

an unserem Seminar

"Mit Respekt, Mut und Toleranz, gegen Gewalt, Drogen und Vorurteile!"

erfolgreich teilgenommen hat.

Seminarinhalt:

- Wertevermittlung von Respekt und Toleranz sowie Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt und Mobbing
- Aufklärung über Drogen und deren Gefahren
- Aufbau von Selbstbewusstsein und gegen das Mitläufer-Syndrom
- Vermittlung von Mut zur Zivilcourage
- Aufklärung über Gefahren des Internets, der sozialen Netzwerke und über das Thema Internet-Mobbing
- Selbstverteidigung und richtiges Verhalten in Not und Gefahrensituationen

Veranstaltungsort

Kursleiter / Seminarleiter

Datum

Initiator und Veranstalter

Unser Ziel ist es Kindern und Jugendlichen verständlich und in ihrer Sprache aufzuzeigen, dass das Leben und Bildung etwas kostbares ist und sie es wertschätzen müssen.

Nachdem das 2 Tägige Seminar erfolgreich absolviert wurde, bekommt jeder Teilnehmer ein CAMP STAHL-Zertifikat.

CAMP STAHL

EST. GEGEN GEWALT 2014

Mit Respekt & Toleranz!

Antisemitismus



Referenzen



Alfred-Nobel-Schule
(Sekundarschule)
Staatliche Europaschule Berlin



Alfred-Nobel-Schule, Britzer Damm 164, 12347 Berlin Tel.: 030 / 6064032 Fax: 030 / 60081498 Schulleiterin: Renate Lecke

Referenzschreiben für Carsten Stahl

Herr Carsten Stahl führte von April bis Oktober 2015 an der Alfred-Nobel-Schule in zwei Klassen der Jahrgangsstufe 8, in einer 7. Klasse und in einer 10. Klasse zweitägige Antigewaltworkshops durch. Diese Trainings sind sehr empfehlenswert und ergänzen in hervorragender Weise die Erziehungsarbeit und Gewaltprävention an unserer Schule. Herr Stahl zeigte ein sehr hohes Einfühlungsvermögen für die Schülerinnen und Schüler ist sehr engagiert. An der Alfred-Nobel-Schule werden weitere Antigewalttrainingsworkshops mit Carsten Stahl im laufenden Schuljahr folgen. Wir sind davon überzeugt, dass die Antigewalttrainings von Carsten Stahl eine hohe Wirksamkeit im Hinblick auf die Gewaltprävention der Schülerinnen und Schülern haben und freuen uns über die Zusammenarbeit.

Berlin, 08.10.15

i.V. Fabio Ficaus

Renate Lecke
Schulleiterin



Anna-Lindh-Schule
(Grundschule)

13351 Berlin Guineastraße 17-18 Tel.: 030/45307530 Fax: 030/45307520
email: 01g42@01g42.schule.berlin.de

Einsatz Herr Carsten Stahl im Rahmen des Unterrichts zur Gewaltprävention in der Klassenstufe 5

Die Anna-Lindh-Schule ist gemessen an den Schülerzahlen die größte Grundschule Berlins. Ab September 2015 werden über 800 Schülerinnen und Schüler an der Schule lernen. Für eine Brennpunktschule bedeuten diese Rahmenbedingungen eine kraftzehrende und äußerst anspruchsvolle tägliche Herausforderung.

Leider musste das Kollegium in den letzten Jahren eine Zunahme von Gewaltvorfällen im Schulalltag registrieren. In der Folge erarbeitete das Schulteam ein Präventions- und Interventionskonzept, um der täglichen Gewalt Einhalt zu gebieten. Auf der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern wurde der Schulleitung Herr Carsten Stahl empfohlen.

Bereits im Vorbereitungsgespräch erwies sich Herr Stahl als kompetenter Kenner der Materie. Im Nachgang zu den Unterrichtseinsätzen hat sich dieser erste Eindruck bestätigt. Dank seiner Ausdruckskraft, seiner Popularität, seiner Deutlichkeit, seiner großen Authentizität und seiner Offenheit gelang es Herrn Stahl, die Aufmerksamkeit von Kindern über mehrere Stunden an sich zu binden. Dieser Umstand ist umso beachtlicher, dass er Kinder unterrichtete, die aufgrund verschiedener Entwicklungsdefizite eine stark reduzierte Aufmerksamkeitsspanne haben. Das ist ein Beweis, dass die Kinder hoch motiviert waren und die Informationen tatsächlich verstanden haben.

Das Feedback aus dem Kollegium war mehrheitlich positiv. Kritische Hinweise bezogen sich ausnahmslos auf die Deutlichkeit seiner Sprache. Zu diesem Punkt hat die Schulleitung eindeutig Position bezogen: In dem Moment, wo wir beginnen, Probleme zu verschleiern, verlieren wir die Problemlösung aus den Augen. Herr Stahl spricht eine Sprache, die die Schülerinnen und Schüler als die ihre erkennen und demzufolge akzeptieren.

Die Schule plant, Herrn Stahl auch im nächsten Schuljahr einzusetzen und die Zusammenarbeit nach Möglichkeit auszubauen sowie eine Vernetzung mit der Polizei und Schulsozialarbeit herzustellen.

H. Hörd

Höroid (Schulleiter)

CAMP STAHL

EST. GEGEN GEWALT 2014

Mit Respekt & Toleranz!



Einschätzung des Projektes „Camp Stahl – Respekt und Toleranz – Gewaltprävention“ an den Docemus Privatschulen Neu Zittau

Die folgenden Einschätzungen sind Ergebnis der Projektwoche Gewaltprävention auf unserem Campus. Die Einschätzungen wurden von Lehrern und Schülern zusammengefasst. Namen sind aus rechtlichen Gründen aus den Texten entfernt.

Frank Kurbjuhn
Direktor
Docemus Privatschulen Campus Neu Zittau

„... anbei eine kurze Einschätzung zu der Arbeit mit Carsten Stahl. Ich persönlich stand ihm und seinem Projekt nach seiner Einführungsveranstaltung in der Aula relativ kritisch gegenüber, da er für mich einen ziemlich selbstdarstellerischen Eindruck gemacht hat. Das hat sich allerdings grundlegend geändert. Zum einen hat Carsten mich mit seiner Art, zum anderen mit seinem Programm überzeugt. Persönlich hat er mich nach zahlreichen Gesprächen von seiner Person überzeugt, zum anderen war sein Programm nicht nur für die Kinder, sondern auch für mich faszinierend.

Er vermittelt authentisch seine Erfahrungen, auch wenn er viele Sachen sicherlich überspitzt, was aber bei den Kindern den Effekt verstärkt hat. Sowohl in der Sporthalle als auch im Klassenraum war die Faszination der Kinder für Carsten sehr stark zu sehen, was an seiner authentischen Art, aber auch an seiner altersgerechten Sprache lag. Seine Inhalte sind für Kinder teilweise krass, aber brachten sie und teilweise auch mich zum Nachdenken. Man merkt ihm an, dass er das alles nicht nur pro forma macht, sondern ihm wirklich etwas daran liegt. Ich halte das für sehr empfehlenswert und würde es sehr begrüßen, wenn er das weiterhin bei uns machen würde.“

„Das Projekt Gewaltprävention schätze ich insgesamt als gelungen ein. Carsten Stahl hat mit seiner direkten, unverblünten und oft provozierenden Art die meisten Köpfe wachgerüttelt. Solche Themen wie Mobbing, Gewalt (auch in der Familie), Gefahren im Internet, Zivilcourage, Vermeiden von gefährlichen Situationen im Alltag (v.a. in Berlin als unmittelbar vor der Tür liegender „Sumpf“) hat Herr Stahl unmissverständlich in jugendgerechter Ausdrucksweise unseren Schülern vor Augen geführt. Eigentlich weiß man ja irgendwie von all diesen Dingen, aber Herr Stahl hat dies ohne belehrendes „langweiliges“ Gerede, sondern vielmehr mit praktischem Tun erlebbar gemacht.“

„Ein Beispiel möchte ich herausgreifen, die zeigen, dass unsere Schüler in diesem Projekt erreicht wurden.

Thema Zivilcourage: Herr Stahl hat alle die Augen schließen lassen und so realitätsnah eine Situation ablaufen lassen, bei der eine mit dem Auto verunglückte Familie auf Hilfe wartet und niemand den Notruf wählt. Alle fahren vorbei und überlassen die Hilfe jemand Anderem. Das Ganze war so bedrückend inszeniert, dass viele Schüler Tränen in den Augen hatten und selbstverständlich zu dem Schluss kamen: Ich darf nicht wegsehen! Ich muss helfen! (Natürlich ohne mich selbst zu gefährden.) Übrigens auch mitmachen!“

„Fazit: Gutes und wichtiges Projekt! In Sachen Respekt und Toleranz haben wir alle noch etwas zu lernen.“

„Ich fand die beiden Tage sehr gut. Ehrlich gesagt war ich nach der Einführungsveranstaltung Carsten Stahls positiv überrascht. Er nennt das Thema beim Namen und nimmt kein Blatt vorm Mund, was auf den ersten Blick noch ungewohnt ist, jedoch nach kurzer Zeit auch bei mir positiven Anklang fand. Die Schüler nehmen es ihm ab, weil er es selbst alles erlebt hat und hat eine Art an sich, worauf die Schüler abfahren. Ich denke auch, dass es langfristig Wirkung zeigt, besonders im Umgang untereinander, was vor allem in meiner Klasse ein großes Problem ist. Einziger Kritikpunkt meinerseits: Die angesprochenen Themen fand ich oft sehr allgemein gehalten. Falls es zu einer weiteren Veranstaltung kommt, würde ich mir wünschen, dass die klassenspezifischen Probleme mehr angesprochen werden. Ich würde in jedem Fall eine weitere Zusammenarbeit mit Carsten Stahl begrüßen.“

Schule an der Dahme

Integrierte Sekundarschule -
Bezirk Treptow-Kopenick von Berlin

Stammschule
Glienicker Str. 24 – 30
12557 Berlin
☎ 030 6744572
Fax: 030 6743639

Filiale:
Keplerstr. 10
12459 Berlin
☎ 030 53002654
Fax: 030 53010254

Berlin, 02.12.2014

Empfehlungsschreiben zum Camp Stahl

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Carsten Stahl hat im November 2014 für die 7. bis 9. Klassen der Schule an der Dahme ein mehrtägiges Projekt mit dem Namen „Camp Stahl“ zur Gewaltprävention und zur Stärkung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern der Integrierten Sekundarschule durchgeführt. Dabei gelang es Herrn Stahl ausgezeichnet, handlungsorientierte Übungen sowie Rollenspiele und Gespräche zu sozialen und gewaltpräventiven Themen in einem sinnvollen methodischen Wechsel den Kindern und Jugendlichen motivierend nahe zu bringen.

Ziele des Camp Stahl Projektes waren u.a.:

- gewaltfreie Lösungsstrategien zu entwickeln
- eigene Kräfte in Notwehrsituationen einzuschätzen
- praktische Beispiele, um Gefahrensituationen zu bewältigen
- eine Selbstreflexion im Umgang mit den Mitschülerinnen und -schülern entwickeln
- Präventionsmaßnahmen bei Mobbing zu vermitteln
- respektvolles Verhalten im Schulalltag nahe zu bringen
- Gefahren der sozialen Netzwerke und Internet-Mobbing zu erkennen

Sowohl die anwesenden Lehrkräfte als auch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zeigten sich zum Abschluss dieser Projektwoche sowohl von der ansprechenden inhaltlichen Themenwahl als auch von der methodischen Gestaltung durch Herrn Stahl begeistert. Jeder Jugendliche erhielt ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am „Camp Stahl“.

Als Schulleiter der Schule an der Dahme freue ich mich, an diesem Projekt teilgenommen zu haben und schaue erwartungsvoll auf eine weitere Zusammenarbeit mit Herrn Stahl.

Mit freundlichen Grüßen

Tilo R. Vetter
Direktor

Mehr lesen ►

CAMP STAHL

EST. 2014 GEGEN GEWALT

Mit Respekt & Toleranz!



Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Jugend und Gesundheit
Bezirksstadtrat

be  Berlin

Herrn
Carsten Stahl

 NEUKÖLLN
jugend.de

Neukölln, 20. Oktober 2015

Letter of Intent zum Präventionsangebot „Camp Stahl“

Sehr geehrter Herr Stahl,

seit geraumer Zeit hat sich das Gewaltpotential von Jugendlichen stark gesteigert. Es wird immer wieder darüber berichtet, dass Mitbürger von Jugendlichen gemobbt und geprügelt werden.

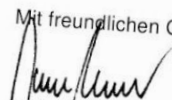
Mit dem Präventionsangebot „Camp Stahl“ versucht das Jugendamt Neukölln eine neue Form der Ansprache der Jugendlichen. Seit dem 13. April 2015 wurden daher bereits an drei Einrichtungen im Bezirk Neukölln das in Rede stehende Seminar durchgeführt.

Hierbei handelt es sich in erster Linie um Kurse, in denen darüber aufgeklärt wird, dass Gewalt und Kriminalität keine Zukunft haben. Die Jugendlichen werden dabei auf einer für Sie nachvollziehbaren und verständlichen Ebene angesprochen. Thematisiert werden ein respektvoller und toleranter Umgang und Präventionsmöglichkeiten gegen Gewalt und Mobbing. Auch die Vermittlung von Mut zur Zivilcourage ist ein Baustein der Kurse.

Das Jugendamt Neukölln sieht in diesem Angebot auch eine Möglichkeit, auf anderen Wegen die Neuköllner Jugendlichen dort abzuholen, wo sie sich aktuell befinden und mit ihnen im Sinne eines respektvolleren und gewaltfreieren Umgangs in der Zukunft zu arbeiten.

Ich wünsche Ihnen für Ihre Arbeit im gewaltpräventiven Sinne viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen


Falko Liecke

Postanschrift: Karl-Marx-Straße 83, 12040 Berlin
Telefon / Telefax: +49 30 90239 22 90 / +49 30 90239 3746
E-Mail: falko.liecke@bezirksamt-neukoelln.de
Internet: www.gesundheitsamt-neukoelln.de / www.gesundes-neukoelln.de / www.kafka-neukoelln.de
www.jugend-neukoelln.de

CAMP STAHL

EST. 2014 GEGEN GEWALT

Mit Respekt & Toleranz!



Am 09. und 10.11. 2015 hielt Carsten Stahl die Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse der Paul-Schmidt-Schule in Berlin sprichwörtlich in Atem.

"Das, was Carsten Stahl in diesen zwei Tagen (für uns alle) vorbereitet hat, gilt es jetzt täglich umzusetzen.
Für unsere Kids eine schwere, aber lohnende Aufgabe.
Carsten, Danke dafür."

Die Klassenleitung der Klasse 9.1
Fr. Mühlbauer / Hr. Bösel



Hier klicken
für mehr
Informationen!

CAMP STAHL

EST. GEGEN GEWALT 2014

Mit Respekt & Toleranz!
Authentisch



Vielen Dank!

Carsten Stahl
 für die zwei bewegenden Tage.
 Brian

S. Müller Miguel DAMIAN



fabian H. Holzer H. ...

Jacquelin Justin Dstanojevic Marianne
 Deine Klasse Josi
 Philipp Leonie 8.2 Fabian J. oliver
 Anke voge Dave Haas
 nico Sirzan.A Auf cindy.Amatt Tobi
 Zulin, 02.06.2014



CAMP STAHL in der Arche



Als Pate der Berliner Arche, hält Carsten Stahl regelmäßig Seminare in der Arche. Im Rahmen seines CAMP STAHL klärt er die Jugendlichen über die Gefahren von Mobbing, Drogen und Gewalt auf.



Carsten Stahl mit Bernd Siggelkow, dem Gründer der Arche.



CAMP STAHL

EST. GEGEN GEWALT 2014

Mit Respekt & Toleranz!

Initiative



Presse

Links:

- 5einhalb: Interview
- Berliner Abendblatt: Zwei Fäuste für Toleranz
- RTL Aktuell: Gewalt an deutschen Schulen (VIDEO)
- Berliner Kurier: Schulunterricht knallhart

Docemus
PRIVATSCHULEN
CAMPUS NEU ZITTAU

Docemus Campus Neu Zittau:
Projekt zur Gewalt- und Drogenprävention

wortungsbewusstsein für das eigene Handeln zu schaffen, finden in diesen Wochen Kurse zur Gewaltprävention für alle Schüler auf dem Campus Neu Zittau statt. Jede Klasse nimmt an einem Grund- sowie Aufbau-seminar teil. Carsten Stahl, vielen Jugendlichen aus dem Fernsehen bekannt, führt diese Workshops im Rahmen seines Gewaltpräventionsprogramms „Camp Stahl“ in den Klassen durch. Zusammen mit den Schülern werden Handlungsstrategien erarbeitet, wie man sich in angespannten oder gar gewalttätigen Situationen verhalten kann. Mit vielen persönlichen Erfahrungen, Rollenspielen und der gemeinsamen Erarbeitung von Handlungsmustern trifft er den Nerv der Schüler. Auch das Verhalten in Notwehr- und Gefahrensituationen wird besprochen. Neben umfangreichen Informationen zum Umgang

Schüler vom Campus Neu Zittau im Workshop zur Gewalt- und Drogenprävention

mit Mobbing und körperlicher Gewalt sowie der Wertevermittlung von Respekt und Toleranz, entwickeln die Schüler wichtige soziale Kompetenzen und be-

kommen eine Reihe an Hilfsangeboten zur Prävention. Das Projekt wird in diesem Jahr durch die Initiative Oberschule unterstützt.

Investition in Ihre Zukunft
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg gefördert.

EUROPEISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

AKTUELL

Stahl zeigt die Übungen für ein Leben mit Respekt

TOLERANZ Im Kieztreff an der Zechliner Straße sollen die Kurse regelmäßig stattfinden

Carsten Stahl ist ein Kerl wie ein Baum. Seine 180 Kilo Körpergewicht verteilt der muskelbepackte Hüne auf rund 1,90 Meter Körpergröße. Stahl ist mit Vollbart und den auffälligen Tätowierungen ein Rockertyp, ein Kerl, der genau so aussieht, wie die Typen, die an der Club-Tür entscheiden, wer hinein darf und wer nicht. Carsten Stahl kennen fast alle deutschen Kids aus dem Fernsehen als Detektiv in seinen nach ihm benannten Reality-Doku-Format des Senders RTL 2. Seine Fälle liest er im Team und eigentlich immer hat die Angelegenheit etwas final mit Action und Kampfsportelementen zu tun.

Neue Aufgaben. Seit rund einem Jahr sucht der gebürtige Neuköllner auch den Kontakt zu seinem Publikum. Stahl gibt nun mit Jugendlichen und Kindern an wechselnden Orten in ganz Berlin Kurse in Sachen Toleranz und Selbstverteidigung. Er will sie darin fit machen, sich gegen Gewalt zur Wehr zu setzen. An diesem Nach-

mittag ist er zu Gast beim Kieztreff in der Zechliner Straße. Hier treffen sich die Kids aus der Nachbarschaft und hier trainieren die Tanzgruppen mit den Mädchen des CCL e. V. für ihren Sport. Heute fällt das Tanztraining aus, weil Stahl etwas über Ungerechtigkeit, Opfer und Täter erzählt. „Auch ich war als Kind ein Opfer und wurde verprügelt und gedemütigt“, erklärt Stahl mit fester, lauter Stimme. Die Mädchen lauschen gebannt, während er erklärt, wie viel Mobbing in einer einfachen Mitspielerwahl beim Schulfußball steckt. „Es ist pure Diskriminierung, die tagtäglich in unseren Schulen passiert. Schüler, die nicht so gut im Sport sind, werden bei diesen Wahlen gedemütigt“, so Stahl, der sich seiner Vorbildfunktion bewusst ist. Im zweiten Teil seines Seminars zeigt er Tricks und Handgriffe zur Selbstverteidigung. „Aggressionen beginnen im Kopf. Ich selbst habe damit lange Zeit nicht umgehen können“, sagt Stahl, der sein Wissen und die Zuvor-



Carsten Stahl mit den Kindern im Treffpunkt in der Zechliner Straße

sicht an die nachfolgende Generation weitergeben möchte. „Die Kurse, die ich gebe, helfen den Kindern, sich im Leben zu behaupten, ohne den Respekt gegenüber anderen Menschen zu verlieren“, erklärt der Hüne. Seine Kurse wird Carsten Stahl regelmäßig im Kieztreff in der Zechliner Straße 13 geben. Uwe Partzok, der Organisator des CCL e. V. und des Kieztreffs will auch in Zukunft die Räume dafür

zur Verfügung stellen. „Der Mann spricht die Sprache der Kids und leitet Basisarbeit, um das Bewusstsein bei den Jugendlichen zu schärfen“, so Partzok, der gemeinsam mit Stahl noch nach Sponsoren und Partnern in der Politik sucht, um die Idee einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe voranzutreiben. Erste Kontakte zur lokalen Politik seien bereits geknüpft.

STEFAN BAUTZKA

Wohnschönheiten | 21. März 2015 | Berliner Abendblatt

07

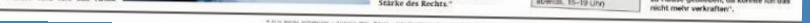
MARENA
Kamin- & Kachelöfen
Tel. 030 / 498 532 81
info@marena.de

Altdachs-anie-rung
80 m² Eindeckung mit hochwertigen, gestrichelten Tonziegeln inkl. Abziegelentfernung & Dämmung im Wohnbereich
ab 3.850,- EUR

ABVERKAUF
KAMINE • KACHELOFEN • KAMINÖFEN
Mehr als 500 Ausstellungsmodelle, Messe- & Lagergeräte stark reduziert! Sparen Sie jetzt bis zu 50%!

HARK Die Nr. 1 im Kamin- und Kachelofenbau
12277 Berlin (Marken), Markstraße 119 • 122 19211 Berlin
Tel. 030 / 498 532 81 • Fax 030 / 498 532 82 • E-Mail: info@hark.de
12277 Berlin (Marken), Markstraße 119 • 122 19211 Berlin
Tel. 030 / 498 532 81 • Fax 030 / 498 532 82 • E-Mail: info@hark.de

Authentic





Carsten Stahl hat die Initiative „Camp Stahl“ ins Leben gerufen

„Mit Respekt, Mut und Toleranz gegen Gewalt, Drogen und Vorurteile!“

Er macht sich stark für Kinder und Jugendliche, setzt sich für Respekt, Mut und Toleranz und gegen Gewalt, Drogen und Vorurteile ein: Personenschützer Carsten Stahl, bekannt aus der RTL2-Serie „Privatdetektive im Einsatz“, ist Initiator und Schirmherr von „Camp Stahl“. „Ein Jugendcamp, das Kindern und Teenagern die Möglichkeit geben soll, Hilfe zu finden und zu bekommen und sie vor allem von den Straßen und deren Gefahren und Verlockungen wegzuholen“, erläutert er sein Projekt. Er möchte ihnen ein Gemeinschaftsgefühl geben, ihnen Respekt vor anderen vermitteln und vor allem jeglicher Gewalt entgegenwirken. „Eine großartige Initiative“, sagen Michael Lind, Inhaber von REWE Lind und nahkauf Lind, und Kerstin Daedelow, Inhaberin von REWE Daedelow. „Wir planen demnächst Projekte mit Carsten Stahl.“

Carsten Stahl lebt in Berlin. „Die Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen steigt. Da ich selbst als Teenager eine schwere Zeit hatte und genau weiß, wohin das führen kann und was man sich damit für die Zukunft alles verbauen kann, möchte



Aufklärung und Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen sind die Ziele von Carsten Stahl.

ich Kindern und Jugendlichen vermitteln, dass Gewalt und Kriminalität keine Zukunft haben.“ Er sei einer von ihnen, betont Carsten Stahl. Einer, der ihre Sprache spricht. Einer, der in einem Brennpunkt von Berlin aufgewachsen sei und es geschafft habe, da rauszukommen. „Ich möchte den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive geben! Ich stehe für Respekt und Toleranz. Ich möchte ihnen mit auf den Weg geben: Du kannst es! Gebe alles und erreiche deinen Traum. Du bist ein Kämpfer

und Gewinner, glaube an dich, und du schaffst es! Alles liegt in dir, und nur du bestimmst deine Grenzen, deinen Himmel und dein Leben! Wenn ihr etwas erreichen wollt, müsst ihr auch bereit sein, dafür alles zu geben und niemals aufzugeben, bis ihr euer Ziel erreicht habt!“ Dabei seien Aufklärung und Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen seine Ziele. „Ich möchte so viele wie nur möglich vor einer Zukunft mit Gewalt, Drogen, Hass und Vorurteilen bewahren und sie darüber aufklären, wie wichtig gerade heute Respekt, Toleranz, Mut und Zivilcourage im Leben sind.“

Der Grund, seine Initiative ins Leben zu rufen, sei der Wunsch nach Veränderung gewesen. „Für meine Kinder und für alle anderen Kinder, dass ihre Zukunft eine bessere und sichere wird und vor allem auch bleibt“, beschreibt Carsten Stahl seinen Beweggrund. „Es war meine Angst als Vater, dass auch meine Kinder in dieser immer mehr gewaltbereiten Gesellschaft aufwachsen.“

Carsten Stahl bietet unter an-

derem Seminare und Kurse für Jugendliche mit den folgenden Inhalten an: Wertevermittlung von Respekt und Toleranz, Prävention gegen Gewalt und Mobbing, Aufklärung über Drogen und ihre Gefahren, Vermittlung von Mut zur Zivilcourage, Seminare zum Aufbau von Selbstbewusstsein und gegen das Mitläufer-Syndrom, für Opfer von Gewalttaten, Stalking und Mobbing. Außerdem hat er Kurse für Selbstverteidigung und richtiges Verhalten in Not und Gefahrensituationen im Angebot. Carsten Stahl: „Dies geschieht auf eine für Jugendliche nachvollziehbare und verständliche Art.“ Er tourt auch durch Berliner Schulen, um für seine Herzenssache zu werben. „Im Gegensatz zu vielen meiner Freunde, die an Drogen kaputtgegangen sind, möchte ich meinem Leben eine zweite Chance geben“, sagt Carsten Stahl. „Diese Kraft und Zuversicht möchte ich an die nachfolgende Generation weitergeben. Nur wer etwas macht, kann auch etwas bewegen. Und zwar jetzt! Nicht irgendwann.“ Weitere Informationen im Internet unter www.camp-stahl.de



Carsten Stahl macht sich stark für Jugendliche und Kinder.



Kontakt



www.camp-stahl.com



info@camp-stahl.de



0157 529 777 27

"Es geht uns ALLE an, denn es geht um die Zukunft unserer Kinder !"

Carsten Stahl, Initiator Camp Stahl

